

Kloster Engelberg und Nidwalden

## P. Emmanuel Wagner: ein Zukunftskünstler

*Pater Emmanuel Wagner war der erste Fotograf im Kloster Engelberg. Seine eigentliche Berühmtheit erlangte er jedoch als Redakteur des «Nidwaldner Kalender».*

### Ein Künstler mit Weitblick

Die Frage, was ein Engelberger Benediktinermönch im ausgehenden 19. Jahrhundert zu seinen vorwiegend mit Tusche auf Papier gebrachten Visionen verleitete, vermochte die Ausstellung über Pater Emmanuel Wagner in der Sust in Stansstad auch nicht restlos zu klären. Sinnbildlich für die jeweils im «Nidwaldner Kalender» veröffentlichten Zukunftsbilder steht die 1890 publizierte und in den vergangenen Wochen in der Sust zu sehende grossformatige Zeichnung «Stansstad im 20. Jahrhundert»: Da fährt bereits eine aus dem Tunnel kommende Dampflokomotive beim Lopper über die Achereggbrücke. Pater Emmanuel Wagner hat damit ein Ereignis vorweggenommen, das erst 1964 Tatsache geworden ist. Elektrischen Strom gibt es auf dieser Zeichnung auch schon, und wer glaubt, dass das Luftschiff mit der Steckenbezeichnung «Luzern-Engelberg» der Fantasiewelt des Mönchs entsprungen ist, muss zur Kenntnis nehmen, dass es rund zwanzig Jahre nach dessen Tod im Jahr 1907 in Engelberg tatsächlich eine Start- und Landebahn für Flächenflugzeuge gegeben hat.

### Humor und Schalk als Erkennungsmerkmal

Auf allen seinen jeweils im «Nidwaldner Kalender» veröffentlichten Zukunftsbildern kommt immer wieder sein Humor zum Vorschein. So bezeichnet er die «Fotografiersucht» als moderne Krankheit und nahm damit vorweg, was mit den Handys heute zum Alltag gehört. Viele der Zeichnungen widerspiegeln das Leben in Nidwalden und im Engelbergertal und sind aufgrund der De-



*Wagners Zukunftsvision «Stansstad im 20. Jahrhundert» (1890). Der Loppertunnel für die Eisenbahn wurde 1964 eröffnet.. Fotografien von Wagner können im Wirtshaus Grafenort bestaunt werden.*

*Bild: zVg*

tailtreue auch interessant für die wissenschaftliche Volkskunde.

### Der Kalendermann

Seine eigentliche Berühmtheit erlangte Pater Emmanuel Wagner nicht in erster Linie mit seinen Fotografien, sondern durch seine Tätigkeit für den «Nidwaldner Kalender», den er in den Jahren 1890 bis 1907 reidierte. In dieser Zeit sind selten Beiträge enthalten, die nicht aus seiner Feder stammen. Wagner drückte dem Hauskalender seinen persönlichen und unverwechselbaren Stempel auf. Seine nie versiegende Erfindungsgabe, seine hervorragende Kenntnis der nidwaldnerischen Geschichte und Denkungsart, die Kunst, Alltägliches originelle zu gestalten, und die Liebe zu seinem Heimatkanton führten dazu, dass der Kalender immer mehr zum Klassiker wurde. Und niemandem fiel es ein, den Redakteur dafür zu tadeln, dass er ganz selbstverständlich Engelberg in die Nidwaldner Berichterstattung miteinbezog.

*Beat Christen*